

Eberhard Schockenhoff

# Zur Lüge verdammt?

Politik, Medien, Medizin,  
Justiz, Wissenschaft  
und die Ethik der Wahrheit

Herder

Freiburg • Basel • Wien

# Inhalt

<b>I. Müssen wir lügen? Der Beitrag der Humanwissenschaften zur Wahrheitsproblematik. . . . .</b>	<b>.13</b>
1. Beiträge aus Evolutionsbiologie und Verhaltensforschung . . . . .	13
2. Beiträge aus der Kulturgeschichte. . . . .	.19
3. Beiträge aus Soziologie und Psychologie. . . . .	25
4. Vorläufige Auseinandersetzung mit den dargestellten Theorien	31
4.1 Das philosophische Missverständnis. . . . .	32
4.2 Das linguistische Missverständnis. . . . .	36
4.3 Das ethische Missverständnis. . . . .	38
<b>II. Die Geschichte der Wahrheitsproblematik: Ein Gang durch ihre Stationen. . . . .</b>	<b>.41</b>
1. Unbedingte Pflicht zur Wahrhaftigkeit: Augustinus. . . . .	41
1.1 Die Lüge als Gegensatz zur Wahrheit . . . . .	43
1.2 Der langfristige Schaden der Lüge. . . . .	46
1.3 Definitionen der Lüge. . . . .	48
1.4 Unterscheidungen der Lüge. . . . .	50
1.5 Die Theorie der soteriologischen Täuschung. . . . .	52
1.6 Die allegorische und typologische Auslegung der Schrift. . . . .	57
1.7 Abschließende Würdigung. . . . .	60
2. Wahrhaftigkeit als Lebensziel: Thomas von Aquin. . . . .	62
2.1 Glück als Erkenntnis und Austausch der Wahrheit . . . . .	.63
2.2 Die Unterscheidung von Wahrheit und Wahrhaftigkeit . . . . .	.67
2.3 Aussagewahrheit und Lebenswahrheit . . . . .	.68
2.4 Die Definition der Lüge. . . . .	.70
2.5 Unterscheidungen der Lüge. . . . .	.75

## Inhalt

2.6	Grenzen der Wahrheitspflicht . . . . .	.75
2.7	Die nachsichtige Beurteilung der Nutzlüge. . . . .	.77
2.8	Abschließende Würdigung. . . . .	.79
3.	Relativierung der Wahrheitspflicht? Die neuzeitliche Debatte . . . . .	80
3.1	Die Falschaussage und das Recht auf Wahrheit . . . . .	81
	a) Die Bedeutung der Sprachgemeinschaft . . . . .	83
	b) Logische und ethische Wahrheit . . . . .	84
	c) Die Ablehnung der zweideutigen Rede und des Gedankenvorbehaltes. . . . .	86
3.2	Selbstbehauptung gegen das Unrecht: moraltheologische Debatten im 17. Jahrhundert . . . . .	87
	a) Lehramtliche Festlegungen . . . . .	88
	b) Der gesellschaftliche Hintergrund. . . . .	89
	c) Zweideutige Rede und geheimer Gedankenvorbehalt . . . . .	90
	d) Literarische Schmähungen, theologische Verteidigung und konfessionelle Polemik. . . . .	93
3.3	Wahrhaftigkeit als Pflicht gegen die Menschheit: Kants unbedingte Zurückweisung der Lüge. . . . .	96
	a) Die absolute Verwerflichkeit der Lüge. . . . .	97
	b) Der Streit um die Nutzlüge zur Lebensrettung . . . . .	99
	c) Kontroverse Kant-Deutungen der Gegenwart . . . . .	102
4.	Dem Terror nicht weichen: Die Selbstbehauptung der Wahrheit in der theologischen Debatte der Gegenwart . . . . .	106
4.1	Antworten der katholischen Moraltheologie des 20. Jahrhunderts . . . . .	108
	a) Die Falschaussage in berechtigter Notwehr. . . . .	108
	b) Der polare Gegensatz von Klugheit und Einfalt . . . . .	109
	c) Die Idee der situationsgerechten Wahrheit und die Forderung nach Wahrhaftigkeit . . . . .	110
	d) Das Recht auf Wahrheit und der objektive Sinn der Sprache . . . . .	111
	e) Wahrheit als vorsittliches Gut?. . . . .	113
4.2	Antworten der protestantischen Theologie des 20. Jahrhunderts . . . . .	114
	a) Das Verhältnis von Wahrheit und Situation. . . . .	116
	b) Akkommodation, Pflichtenkollision und ethischer Kompromiss . . . . .	119
	c) Der Konflikt zwischen Wahrheit und Liebe. . . . .	122
5.	Rückblick auf den historischen Problemstand . . . . .	123

<b>III. Das Wahrheitsverständnis der gegenwärtigen Moraltheologie.</b>	<b>.131</b>
1. Das biblische Wahrheitsverständnis	.132
1.1 Die Semantik des Wortfeldes	.132
1.2 Das Zeugnis des Alten Testaments	.134
1.3 Das Zeugnis des Neuen Testaments	.138
a) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach der Bergpredigt Jesu	.138
b) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach den Paulusbriefen	.139
c) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach dem Johannesevangelium und den johanneischen Briefen	.141
d) Wahrheit und Wahrhaftigkeit nach den Pastoralbriefen und den Deuteropaulinen	.143
2. Das biblische Verständnis der Lüge	.145
2.1 Die Semantik des Wortfeldes	.145
2.2 Das Zeugnis des Alten Testaments	.147
a) Die Lüge und der Brudermord Kains	.147
b) Die Lüge in den Psalmen	.148
c) Die Lüge in der Botschaft der Propheten	.149
d) Die Lüge in den alttestamentlichen Gesetzessammlungen	.150
e) Berichte von Nutz- und Schadenslügen	.152
f) Das achte (neunte) Dekaloggebot in den Katechismen der Reformatoren	.154
2.3 Das Zeugnis des Neuen Testaments	.156
a) Die Lüge nach den synoptischen Evangelien	.156
b) Die Lüge nach dem johanneischen Schrifttum und der Briefliteratur	.159
3. Dimensionen der Wahrheit	.161
3.1 Der Aussagesinn der Wahrheit und das Ethos der Objektivität und Sachlichkeit	.162
a) Die Korrespondenztheorie der Wahrheit als Ausgangspunkt	.162
b) Der Gegenstandsbezug und die sprachliche Vermittlung der Wahrheit	.165
c) Die Sicherheit der Alltagssprachlichen Verständigung	.167
d) Die sprachpragmatische Widerlegung des Skeptizismus	.169
e) Die Bereitschaft zur Sachlichkeit als Voraussetzung wahrer Erkenntnis	.170
3.2 Der personale Sinn der Wahrheit und das Ethos der Wahrhaftigkeit und Treue	.172
a) Wahrheit und Wahrhaftigkeit	.173

## Inhalt

b)	Die personale Ausdrucksqualität der Sprache . . . . .	174
c)	Das Versprechen als Höchstfall des menschlichen Wortes . . . . .	176
d)	Treue als schöpferische Präsenz der Person. . . . .	179
3.3	Der kommunikative Sinn der Wahrheit und das Ethos der Dialog- bereitschaft und Toleranz. . . . .	183
a)	Der Geltungsanspruch der Wahrheit . . . . .	184
b)	Toleranz als Anerkennung der anderen . . . . .	187
c)	Toleranz aus Leidenschaft für die Wahrheit . . . . .	189
3.4	Der situative Anspruch der Wahrheit und das Ethos der Gerechtig- keit und Liebe . . . . .	193
a)	Die wahrheitsgemäße Aussage und das Recht auf Wahrheit . . . . .	194
b)	Die wahrheitsgemäße Aussage und der Anspruch der Situation . . . . .	198
c)	Die wahrheitsgemäße Aussage und ihre Mitteilung in Liebe . . . . .	202
3.5	Zusammenfassung und Überleitung zu konkreten Problemfeldern . . . . .	205

## IV. Wahrheit und Wahrhaftigkeit auf dem Feld der Wissen- schaft . . . . . 207

1.	Wissenschaft als methodisch kontrollierte Suche nach Wahrheit . . . . .	209
1.1	Das Scheitern des logischen Positivismus . . . . .	210
1.2	Die Bedeutung der forschungsleitenden Fragestellung . . . . .	211
1.3	Wissenschaft als unendlicher Prozess. . . . .	212
1.4	Wissenschaft als zielloses Spiel? . . . . .	215
1.5	Die Idee der Wahrheit als oberstes Prinzip der Wissenschaft . . . . .	219
2.	Grundfragen der Wissenschaftsethik . . . . .	223
2.1	Interne und externe Aspekte der Wissenschaftsethik . . . . .	224
2.2	Die rationale Begründung der Wissenschaftsethik . . . . .	227
2.3	Die Grundpostulate der Wissenschaftsethik. . . . .	228
a)	Die Universalität der Wahrheit . . . . .	229
b)	Der Gemeinbesitz wissenschaftlicher Erkenntnisse . . . . .	232
c)	Die Pflicht zur Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse . . . . .	233
d)	Die Pflicht zur Anerkennung wissenschaftlicher Leistungen . . . . .	234
e)	Ethische Probleme bei der Patentierung von Wissen . . . . .	236
f)	Uneigennütziges Suchen nach Wahrheit . . . . .	237
g)	Skepsis gegenüber sich selbst . . . . .	242
3.	Regeln gegen wissenschaftliches Fehlverhalten . . . . .	245
3.1	Definition und Formen des wissenschaftlichen Fehlverhaltens . . . . .	246
3.2	Ideendiebstahl und Plagiat . . . . .	250

3.3	Nicht-Erwähnung von Mitarbeitern und Erwähnung von Nicht-Mitarbeitern. . . . .	255
3.4	Sorgfalt in der Datenerhebung und -Sicherung. . . . .	258
3.5	Der Missbrauch von Gutachterstellungen. . . . .	260
3.6	Die persönliche Integrität der Wissenschaftler. . . . .	262

**V. Wahrheit in der demokratischen Öffentlichkeit und in der medialen Kommunikation. . . . . 265**

1.	Die Rolle der Öffentlichkeit in der Demokratie. . . . .	265
1.1	Zur Geschichte des Begriffs Öffentlichkeit. . . . .	265
1.2	Öffentlichkeit als politisch-demokratische Kategorie. . . . .	269
	a) Pressezensur im absolutistischen Staat. . . . .	271
	b) Pressefreiheit und Minderheitenschutz im liberalen Staatsverständnis. . . . .	272
	c) Die Verschränkung von Presse und Politik in der modernen Demokratie. . . . .	274
	d) Die Massenmedien als vierte Gewalt im Staat. . . . .	275
	e) Die Doppelrolle der Massenmedien in der demokratischen Gesellschaft. . . . .	276
1.3	Öffentlichkeit als anthropologisch-soziale Kategorie. . . . .	279
	a) Öffentlichkeit als Raum der Entfremdung. . . . .	280
	b) Öffentlichkeit als Raum der sozialen Kommunikation. . . . .	281
	c) Öffentlichkeit als Chance der Horizonterweiterung. . . . .	283
2.	Mediale Kommunikation und politisches Handeln unter dem Anspruch der Wahrheit. . . . .	286
2.1	Achtung vor der Wahrheit im medialen Handeln. . . . .	288
	a) Der Nachrichtenwert von Ereignissen und Sachverhalten. . . . .	292
	b) Theoretische Modelle zur medialen Interpretation der Wirklichkeit. . . . .	295
	aa) Der radikale Konstruktivismus. . . . .	296
	bb) Der gemäßigte Expressionismus. . . . .	299
	cc) Der kritische Realismus. . . . .	300
2.2	Achtung vor der Wahrheit im politischen Handeln. . . . .	302
	a) Meinungsfreiheit als Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Versionen der politischen Wirklichkeit?. . . . .	304
	b) Die Kontingenz der historischen Tatsachen. . . . .	306
	c) Die Verwandlung von Tatsachen in Meinungen. . . . .	307
2.3	Exkurs I: Zur moralischen und rechtlichen Bewertung der Ausschwitzlüge. . . . .	308

## Inhalt

2.4	Exkurs II: Zur moralischen und rechtlichen Bewertung von Wahrheitskommissionen . . . . .	314
2.5	Exkurs III: Zur moralischen und rechtlichen Bewertung der Politikerlüge . . . . .	320
3.	Die Aufgabe der Medienethik . . . . .	326
3.1	Die Überwindung eines individualethischen Ansatzes. . . . .	326
3.2	Die Engführung eines systemtheoretischen Ansatzes. . . . .	328
3.3	Die Bestimmung individueller Handlungsspielräume. . . . .	330
3.4	Das Grundgebot der Achtung vor den Kommunikationspartnern . . .	333
4.	Einzelnormen der Medienethik . . . . .	334
4.1	Mediengestaltung als Auftrag an Staat, Wirtschaft und Politik . . . .	334
4.2	Mediennutzung als Aufgabe des Publikums. . . . .	336
4.3	Medienproduktion als Auftrag des Journalismus. . . . .	339
<b>VI.</b>	<b>Wahrheitsfindung im Recht . . . . .</b>	<b>353</b>
1.	Wahrheitsfindung als Aufgabe des Rechtsstaats? . . . . .	356
2.	Grundzüge der juristischen Hermeneutik und der richterlichen Urteilsfindung . . . . .	360
2.1	Das Urteil als Verknüpfung von Rechtssatz und Tatsachenfeststellung . . . . .	360
2.2	Die juristische Gesetzesauslegung als hermeneutisches Modell . . . .	362
2.3	Das Prinzip der freien Beweis Würdigung.....	364
2.4	Die richterliche Überzeugung von der Wahrheit . . . . .	367
2.5	Die Diskussion um die objektiven Beweismaßtheorien . . . . .	370
2.6	Das Urteil eines idealen oder durchschnittlichen Richters als Maßstab? . . . . .	372
3.	Besonderheiten der Wahrheitsfindung im Zivilprozess. . . . .	374
3.1	Dispositionsmaxime und Verhandlungsgrundsatz . . . . .	374
3.2	Die überwundene Redeweise von der nur formellen Wahrheit . . . .	375
3.3	Die umstrittene Aufklärungspflicht der Parteien. . . . .	377
3.4	Pragmatische Beweiserleichterungen. . . . .	379
3.5	Die Bedeutung der Beweislastregeln . . . . .	381
3.6	Die Aussagepflicht des Zeugen und seine Zeugnisverweigerungsrechte . . . . .	382

4.	Besonderheiten der Wahrheitsfindung im Strafprozess. . . . .	384
4.1	Legalitätsprinzip und Ermittlungsgrundsatz. . . . .	384
4.2	Gesetzliche Beweisverbote als Schranken der richterlichen Wahrheitsfeststellung . . . . .	385
4.3	Die Öffentlichkeit der Gerichtsverhandlung. . . . .	387
4.4	Im Zweifel für den Angeklagten. . . . .	389
4.5	Die Aussagefreiheit des Angeklagten. . . . .	389
4.6	Die Rechte der Zeugen im Strafverfahren. . . . .	393
4.7	Die Bedeutung der Zeugnisverweigerung im Strafprozess. . . . .	399
5.	Der Eid als Instrument der prozessualen Wahrheitssicherung . . . . .	403
5.1	Assertorischer und promissorischer Eid . . . . .	405
5.2	Der Eid als Selbstverfluchung und als Gotteszwang . . . . .	406
5.3	Das Verständnis des Eides in der mittelalterlichen Theologie . . . . .	410
5.4	Die Säkularisierung des Eides unter dem Einfluss des westlichen Christentums. . . . .	412
5.5	Die Kritik des Humanismus und der Aufklärung am Eid. . . . .	415
5.6	Ersatzformeln für den religiösen Eid?. . . . .	420
5.7	Das bürgerliche Ehrenwort . . . . .	424
6.	Exkurs: Der innerkirchliche Gebrauch des Eides. . . . .	425
6.1	Die Provokation der Bergpredigt . . . . .	426
6.2	Die Formen des innerkirchlichen Eides und ihre historischen Ursprünge. . . . .	427
	a) Der Obödienzeid der Bischöfe. . . . .	427
	b) Gehorsamseide des Klerus, Universitätseide und korporative Gemeinschaftseide der Laien . . . . .	428
	c) Der so genannte Antimodernisteneid. . . . .	430
	d) Glaubensbekenntnis und Treueid in neuer Form. . . . .	431
6.3	Vorüberlegungen zum Sinn der kirchlichen Glaubensforderung und des kirchlichen Gehorsams. . . . .	434
6.4	Theologische Bedenken gegen den innerkirchlichen Gebrauch des Eides. . . . .	436
6.5	Die Umwandlung des Eides in ein feierliches Versprechen. . . . .	439
<b>VII.</b>	<b>Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der Medizin. . . . .</b>	<b>443</b>
1.	Die Frage nach der Wahrheit am Krankenbett . . . . .	444
1.1	Argumente für das Verschweigen der Wahrheit . . . . .	445
1.2	Argumente zugunsten einer größeren Wahrhaftigkeit . . . . .	447
1.3	Resümee der ersten Diskussionsphase. . . . .	450

## Inhalt

2.	Die Paradigmenerweiterung im medizinischen Denken . . . . .	451
2.1	Von der krankheitsorientierten zur patientenzentrierten Medizin . . . . .	451
2.2	Patientenautonomie und informierte Einwilligung . . . . .	457
2.3	Auf der Suche nach einem Ausgleich zwischen Vertrags- und Verantwortungsethik . . . . .	461
2.4	Unsicherheiten im ärztlichen Alltag . . . . .	463
3.	Wahrheit im ärztlichen Handeln . . . . .	465
3.1	Das Verhältnis von diagnostischem und therapeutischem Handeln . . . . .	465
3.2	Ärztliches Handeln angesichts ökonomischer Sachzwänge. . . . .	469
3.3	Ärztliches Handeln vor der Gefahr der Verrechtlichung . . . . .	472
4.	Wahrheit im ärztlichen Gespräch. . . . .	476
4.1	Besonderheiten der sprachlichen Arzt-Patient-Kommunikation . . . . .	478
4.2	Art und Umfang der ärztlichen Aufklärung . . . . .	481
	a) Aufklärung als kontinuierlicher Prozess. . . . .	482
	b) Rückwirkungen der rechtlichen Aufklärungspflicht auf das Arzt-Patient-Verhältnis. . . . .	484
	c) Unterarten der ärztlichen Aufklärung. . . . .	487
4.3	Die Aufklärung von Patienten mit unheilbaren Erkrankungen . . . . .	491
	a) Die Eigenbedeutung der verbleibenden Lebenszeit . . . . .	493
	b) Die Annahme der Wahrheit . . . . .	495
	c) Die Option für den Vorrang der jeweils günstigeren Deutung . . . . .	497
	d) Die Zusage ärztlicher Hilfe und Begleitung. . . . .	498
	e) Die Rolle der Hoffnung . . . . .	499
4.4	Die Wahrheit über den Tod. . . . .	500
<b>VIII. Epilog: In Gottes Wahrheit leben. . . . .</b>		<b>504</b>
Personenregister. . . . .		515
Sachregister. . . . .		523